

---

# UNIVERSITÄT PLYMOUTH WINTERSEMESTER 2016/17

## HEIMATFAKULTÄT: FK 09

### Bewerbungsprozess:

Die Bewerbung für die Universität in Plymouth war sehr einfach, da die Hochschule München eine Partnerhochschule ist. Man hat zu den üblichen Dokumenten noch ein kurzes Gespräch auf Englisch. Auch die Unterstützung auf Seiten der Hochschule München könnte nicht besser sein. Man wird mehrmals an die Fristen erinnert und über jeden Schritt ausführlich informiert. Es ist daher schwierig, etwas zu verpassen oder nicht abzugeben. Nachdem man auch von der Universität in Plymouth eine Zusage erhalten hat, muss man noch einige Angaben zu seiner Person in einem Universitätsportal machen und ein Foto für den Studentenausweis hochladen.

### Anreise:

Plymouth liegt im Süden von England ist über den Flughafen in London am besten zu erreichen. Es gibt noch näherliegende Flughäfen, die aber sehr klein sind und die Flüge auch dementsprechend teuer. Die Fluggesellschaft Ryanair bietet von Memmingen nach London Stansted sehr billige Flüge an. Von da aus bietet es sich an, mit dem Zug zur Victoriastation im Zentrum Londons zu fahren. Ab hier ist eine Direktverbindung mit National Express oder Megabus möglich. Für die Busreise gibt es sehr billige Angebote von 5-10 Pfund. Diese nimmt jedoch nochmal fünf bis sechs Stunden in Anspruch. Eine weitere Möglichkeit wäre von München nach London Heathrow zu fliegen, von welchem der National Express direkt nach Plymouth fährt.



## Kurswahl an der Partnerhochschule:

Die Kurswahl gestaltet sich anfangs etwas schwierig, da ich viele der geplanten Kurse wegen Überschneidungen der Vorlesungszeiten nicht belegen konnte. Die Module finden oft nicht regelmäßig statt, dadurch wird es nochmals schwieriger einen passenden Stundenplan zu erstellen. Ich habe die Module „STO200 Introduction to Operations Management“, „ACF103 Business Accounting“ und „HRL300 Organisational Leadership“ gewählt. In diesen Kursen musste man überwiegend Hausarbeiten schreiben und ich hatte eine Prüfung. Die Hausarbeit in dem Kurs „Introduction to Operations Management“ war eine Gruppenarbeit mit anderen Studierenden. Leider war die Zusammenarbeit mit den anderen sehr schwer, da viele die Vorlesung nicht besuchen und dadurch nicht wissen, was in der Hausarbeit verlangt wurde. Auch zu den Gruppentreffen kam meistens keiner.

Für ausländische Studierende wurden zusätzliche Englischkurse angeboten, in denen man sich immer eine Woche davor eintragen konnte. Die Kurse sind sehr zu empfehlen, da nochmal genau erklärt wird, wie man eine Hausarbeit schreibt. Außerdem gab es Kurse in denen man übt, Englisch zu sprechen etc.

Bei Fragen zu den Hausarbeiten kann man in das „Writing cafe“ gehen und bekommt dort von Englischlehrern Hilfe zu seinen Fragen.

## Unterkunft:

Mit der Zusage von der Universität Plymouth bekommt man auch eine E-Mail von der Wohnheimsverwaltung in Plymouth. Hier kann man sich für unterschiedliche Wohnheime und unterschiedliche Zimmer in unterschiedlichen Preisklassen bewerben. Alle Wohnheime befinden sich direkt auf dem Campus, d.h. es können alle Vorlesungssäle in ca. 5-10 min zu Fuß erreicht werden. Die Zimmer und die Gemeinschaftsräume sind sehr sauber. Die gemeinsame Küche und Toilette wird einmal in der Woche geputzt, wobei man sich um die Reinheit im eigenen Zimmer selbst kümmern muss. Die Kautions- und die Mietzahlung sind über ein Portal zu überweisen.

## Freizeitgestaltung:

Hier an der Universität findet eine Einführungswoche statt, in der man viele neue Leute kennenlernt und gleichzeitig sehr viel von der Stadt und der Umgebung sieht. Außerdem bietet die Business Fakultät unter dem Semester ein paar Ausflüge an. Diese sind sehr gut organisiert und haben mir sehr viel Spaß gemacht. Leider sind viele Sehenswürdigkeiten von Plymouth aus schwer zu erreichen. Man muss mit mehrstündigen Bus- oder Zugfahrten rechnen. Die Bus- oder Zugfahrkarten sind allerdings sehr billig und fahren regelmäßig auch am Sonntag. Bei schönem Wetter gibt es jedoch viele Küsten und den nahegelegenen Nationalpark zu erkunden. Auch gibt es einige Fähren, mit denen man die nähere Umgebung von Plymouth erkunden kann. Die meisten Aktivitäten finden jedoch in der freien Natur statt. Es gibt nur wenige Museen.

Es gibt an der Universität ein Fitnessstudio, in dem man sich auch für drei Monate einschreiben kann.

Die „Student Union“ veranstaltet unter dem Semester verschiedene Aktivitäten, wie z.B. Oktoberfest, Filmabende, Parties etc. an denen man sich teilweise ein Ticket kaufen muss, die aber meistens für Studenten kostenlos sind.

## Fazit:

Es lohnt sich auf jeden Fall, ins Ausland zu gehen. Und Plymouth ist auch eine nette Stadt. Das Wetter war viel besser, als ich es erwartet hätte. Es gab viele Sonnentage und auch im Winter hat es wenig geregnet. Für mich persönlich war es eine gute Zeit und ich habe viele nette Leute kennengelernt und konnte mein Englisch in jeder Hinsicht verbessern. England war für mich die perfekte Entscheidung, da man hier auch mit sehr vielen einheimischen Leuten in Kontakt kommt.

